

WEITERDENKERTAGUNG

gesund.digital.personal.sozial

05. MÄRZ 2026

Hochschule Ravensburg-Weingarten



Wirkung im Blick - Wirkungsorientierung im Sozial- und Gesundheitswesen

Prof. Dr. Sigrid James

Professorin für Theorien und Methoden der Sozialpädagogik
Universität Kassel

Programm

8:30 Uhr	Ankommen, Netzwerkhäppchen, Losdenken
9:00 Uhr	Begrüßung - Rektor Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägele und Dekanin Prof. Dr. Anja Klimsa
9:15 Uhr	Grußwort - Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Manne Lucha (MdL)
9:30 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Sigrid James „Wirkung im Blick - Wirkungsorientierung im Sozial- und Gesundheitswesen“
10:15 Uhr	Podiumsdiskussion Dr. Tim Gerhäuser, Landkreistag Baden-Württemberg Christian Muth (MBA), Evangelische Heimstiftung Sebastian Stocker, Landkreis Sigmaringen Matthias Quick, Stiftung Haus Lindenhof Markus Packmohr, AOK Bodensee-Oberschwaben
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	Arbeitsgruppen Weiterdenken I, Weiterdenken II und Weiterdenken III
12:45 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Arbeitsgruppen Weiterdenken IV und Weiterdenken V
15:00 Uhr	Kaffee Farewell, Visitenkartenmemory, Weiterdenken

DIE Plattform für Vernetzung und Weiterdenken im Sozial- und Gesundheitssektor

Weiterdenken I

„Demokratisierung“ der Dienstplanung

Marco Greiner

Die Arbeitsgruppe beleuchtet moderne, transparente und partizipative Dienstplanung in sozialen Einrichtungen. Im Mittelpunkt stehen Mitarbeitendenbeteiligung, KI-gestützte Tools wie Lastvorhersagen und deren Beitrag zur Entlastung von Fachkräften, damit diese sich stärker auf die Arbeit mit Bewohner:innen, Klient:innen und Patient:innen konzentrieren können.

Weiterdenken II

Wirkungsorientierung im Praxisfeld

Matthias Quick

Die Arbeitsgruppe stellt die Personal Outcome Scale (POS) der Hochschule Gent vor und vermittelt praxisnah deren Idee, Aufbau und Anwendung. Die Stiftung Haus Lindenhof erläutert Ziele, Motivation und erste Erfahrungen mit dem Instrument. Zudem werden Möglichkeiten diskutiert, die POS auf andere Tätigkeitsfelder zu übertragen.

Weiterdenken III

Personalengpässen begegnen mit assistiver Technik

Enriko Löhrke

In dieser Arbeitsgruppe wird aufgezeigt, wie technische Assistenzsysteme den Alltag in betreuten Wohngemeinschaften effizienter gestalten, pauschale Routinetätigkeiten gezielt verringern / abschaffen und dadurch die Mitarbeitenden deutlich entlasten können. Zudem wird beleuchtet, wie moderne Assistenzlösungen im praktischen Einsatz die Sicherheit und Selbstbestimmung der Bewohnenden ohne Reglementierung erhöhen. Gemeinsam werden Chancen und Herausforderungen diskutiert, um trotz immer weniger verfügbarem Personal eine bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung sicherzustellen.

Weiterdenken IV

Selbsthilfe wirkt!

Silke Wohlleben

Selbsthilfe ist eine zentrale Säule des Gesundheits- und Gemeinwesens und Teil der Daseinsvorsorge. Die Arbeitsgruppe zeigt die Bedeutung von Selbsthilfekontaktstellen und -gruppen, ihre gesellschaftliche Wirkung und ihre zukünftige Relevanz. Zudem wird diskutiert, wie die Zusammenarbeit mit professionellen Leistungserbringern verbessert werden kann. In praxisnahen Gruppen erarbeiten die Teilnehmenden Strategien und Modelle für ein stärker vernetztes, bedarfsgerechtes Gesundheitswesen.

Weiterdenken V

Soziale Robotik im Praxistest

Dr. Judith Schoch und Christian Muth (MBA)

Soziale Roboter werden zunehmend als Ergänzung in der Betreuung älterer Menschen eingesetzt. Sie sollen Kommunikation, Emotion und Kognition fördern, die Lebensqualität verbessern und Mitarbeitende entlasten. In einem einjährigen Pilotprojekt testete die Evangelische Heimstiftung den Roboter Navel in zwei Pflegeeinrichtungen, begleitet vom Institut für Innovation, Pflege und Alter. Die Ergebnisse zeigen überwiegend positive Erfahrungen der Bewohner:innen, aber auch technische und organisatorische Herausforderungen.

Tagungsort

Berufsbegleitender Masterstudiengang „Management im Sozial- und Gesundheitswesen“

Leibnizstraße 10, 88250 Weingarten, Gebäude A, Raum 316/317

www.rwu.de/weiterdenkertagung

Melden Sie sich gerne direkt [hier](#) an!

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr von **40.-€** überweisen Sie bitte an die

Landesoberkasse Baden-Württemberg - **IBAN:** DE02 6005 0101 7495 5301 02

Als Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Projektnummer **7446020201** - Verwendungszweck **1875240014014**

